

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses Stadtteilentwicklung

Sitzungstag: 11.04.2016	Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr	Sitzungsende: 19:00 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt Hemelingen:

Herr Jörn Hermening Herr Theodor Dorer	Vorsitzender f. d. Protokoll
---	---------------------------------

Vom Fachausschuss die Mitglieder:

Herr Sören Brand Herr Hans-Peter Hölscher Herr Dominic Platen Herr Gerd Scherer Herr Albrecht Syga Herr Nurtekin Tepe Herr Harry Rechten	 in Vertretung für Herrn Joachim Torka in Vertretung für Herrn Ingo Tebje
--	---

Als Gäste

Herr Ralf Bohr, Herr Uwe Jahn, Frau Waltraut Otten, Herr Walter Kerber, Frau Christa Nalazek,
Frau Dr. Iris Reuther, Herr Lecke-Lopatta, Herr Torsten Kaal, Herr Ronald Risch, (Alle SUBV), Herr Dr. Kühling (SWAH)

Tagesordnung:

TOP 1: Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2016

TOP 2: Planungen für die Stadtteilentwicklung in Hemelingen (Gebiete um die Hemelinger Bahnhofstraße, Hastedter Heerstraße, Galopprennbahn, Dietrich-Wilkens-Straße, Hansalinie)

Dazu sind eingeladen: Prof. Dr. Iris Reuther, Senatsbaudirektorin, Dr. Dirk Kühling, Abteilungsleiter Wirtschaft,

Frau Dr. Reuther erläutert dem Ausschuss die anliegende Dokumentation zum Leitbild für Hemelingen. Im Workshopbereich auf Seite 2 markieren die weißen Punkte positive Bereiche, bei den roten Punkten besteht Handlungsbedarf.

Galopprennbahn: Die Stadt hat gegenüber dem aktuellen Mieter ein Sonderkündigungsrecht, wenn konkrete Planungen für eine andere Nutzung bestehen. Der Aufstellungsbeschluss für einen geänderten Bebauungsplan soll 2016 erfolgen, der Rennbetrieb könnte dann noch bis Ende 2017 stattfinden.

Gespräche mit dem beteiligten Golfclub wegen einer möglichen Kündigung laufen. Aufgrund der für die nächsten Jahre erwarteten Bevölkerungszunahme um 30 Tsd. Einwohner besteht in Bremen ein erhöhter Bedarf an Wohnungen, aber auch der dazugehörigen Infrastruktur.

Deshalb wird u. a. die Rennbahn unter gesamtstädtischen Aspekten für die Schaffung von Wohnflächen gebraucht. Für den Planungsprozess wird eine breite Beteiligung von Beirat, Anwohnern und Bevölkerung zugesagt, dies gilt auch für die Gestaltung anderer Gelände, wie z.B. Könecke / Coca-Cola.

Aus der Bevölkerung wird Wert auf eine attraktive Freiraumgestaltung, Sportflächen für die Öffentlichkeit und die Sicherstellung der Verkehrserschließung gelegt. Beim Verkauf von öffentlichen Flächen ist die öffentliche Einflussnahme auf deren Gestaltung sicher zu stellen.

Für die Galopprennbahn und die Geländeneugestaltung Könecke / Coca-Cola wird ein Maßnahmenkatalog für die konkrete Planung vermisst. Frau Dr. Reuther sagt einen frühzeitigen Dialog für die Planung zwischen der Fachbehörde sowie Bürgern und Beirat sowie eine umfassende Beteiligung zu.

Zur Galopprennbahn gibt es Anmerkungen aus Ausschuss und Bevölkerung, die gegen eine Bebauung sind.

Gewerbepark Hansalinie: der Standort in Hemelingen ist nahezu vollgelaufen. Das Betriebsgelände von Mercedes ist langfristig zu klein, ab 2017 sind Erweiterungen geplant. Es wird deshalb im Gewerbegebiet zu weiteren Erschließungen, die in Richtung Gewerbepark gehen, kommen.

Das Gewerbegebiet wird als zentrales Gebiet für die weitere Entwicklung des Mercedes Werks aber auch anderer Unternehmen benötigt. Bei der Ansiedlung von Firmen sollen beschäftigungsintensive Projekte Priorität haben.

Gestaltung Könecke / Coca-Cola Gelände: das Gelände könnte für Handwerk und Kleingewerbe, aber auch für Wohnen, Kunst und Kultur genutzt werden. In einem Kreativquartier könnten sich neue Ideen durchsetzen. Grundstücksvorteile sind die Anbindung zur Innenstadt, die Verkehrsanbindung an Straßennetz, ÖPNV, Regionalverkehr und Autobahn sowie seine Größe. Hinsichtlich der Kooperation Fachbehörde – Beirat zur Entwicklung einer postindustriellen Nutzung gelten die o. g. Zusagen.

Am Sacksdamm / Alte Landwehr: die Eigentümerfirma Vonovia entwickelt derzeit Planungen zur Sanierung. Das Thema wird in der nächsten Beiratssitzung erörtert.

Bahnübergang Brauerstraße: der Bahnübergang wird täglich von ca. 1000 Menschen genutzt. Dies sollte bei den Überlegungen bezüglich einer Schließung berücksichtigt werden. Die Baubehörde will keine Schließung, sondern die Straße eher als Brückenfunktion zum Hafen weiter nutzen.

Hafenbereich: es gibt dort kaum Brachflächen. Die Ausnutzung der vorhandenen -sich überwiegend in Privateigentum befindlichen- Flächen liegt bei nahezu 100 %. Der Beirat wünscht sich eine Umgestaltung des Geländes entsprechend der Überseestadt oder des Modells „Stadt am Fluss“. Frau Dr. Reuther sagt eine systematische Betrachtung dieses strategischen Projekts zu. Dies wird aber eine entsprechende Vorlaufzeit und vorhergehende sorgfältige Untersuchungen erfordern. Für den Allerhafen kann langfristig auch über eine andere Nutzung gesprochen werden, dies erfordert aber Zeiträume von 30

Jahren plus. Dabei kann dann auch die Miteinbeziehung des Kraftwerksgeländes eine Rolle spielen.

TOP 3: Verschiedenes

Keine Wortmeldung

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Hölscher
Ausschusssprecher

gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
RA	Regionalausschuss
SWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VE	Vorhaben- und Erschließungsplan